



Der Wikinger aber ergreift Schwert und Schild und ruft: »Wenn du nicht gleich vor mir flüchtest, durchbohre ich dich mit meinem Schwert!« »Das möchte ich sehen!«, erwidert Kokosnuss und fliegt einmal geschickt um den Wikinger herum.

Dieser stutzt, räuspert sich und sagt: »Na gut, also, gib mir einen Sack voll Silber, dann lasse ich dich frei.«

»Du hast mich doch gar nicht gefangen! Und Silber habe ich auch keines.«

In diesem Augenblick kommen Oskar und Matilda aus ihrem Versteck. Der Wikinger weicht zurück. »Bist du ein Wikinger?«, fragt Matilda.

»Natürlich bin ich ein Wikinger!«

»Wir fragen ja nur«, meldet sich Oskar, »weil du diese Hörner am Helm trägst.«

Da errötet der Wikinger und erklärt:

»Das sind unsere Trinkhörner. Erik, unser Anführer, meinte, wir sollten sie an unsere

Helme stecken, weil wir damit furchterregend
aussehen.«



Matilda kichert und flüstert Oskar zu: »Damit
sehen die eher aus wie Hornochsen.« »Warum
haben dich die anderen denn hier ausgesetzt?«,
fragt Kokosnuss.

Da lässt der Wikinger sein Schwert sinken,

plumpst wieder auf die Kiste und sagt verdrossen:

»Meine Sippe⁴ hat mich verbannt. Ich soll das goldene Trinkhorn unseres Anführers gestohlen haben. Aber...« Nun stößt er sein Schwert wütend in den Sand und ruft mit bebender Stimme: »Bei Thor, Gudröd würde seinen Anführer Erik niemals bestehlen!« »Gudröd?«, fragt Kokosnuss.

Da erhebt sich der Wikinger und verkündet: »Das bin ich. Gudröd der Schmächtige, Steuermann in der Sippe von Erik dem Roten.« »Und warum denken die anderen, du hättest das goldene Horn gestohlen?«, fragt Kokosnuss. Gudröds Miene verfinstert sich. Mit bebender Stimme berichtet er: »Als das goldene Horn verschwand, wurden alle Kisten durchsucht. Das Lederband, an dem das Horn immer um Eriks Hals hing, wurde in meiner Kiste gefunden. Aber ich habe nichts damit zu tun! Ich weiß nicht, wie das Band in meine Kiste

geraten ist!«